



Inklusion nachhaltig fördern

Gehen Sie mit uns diesen Weg!



Präambel

*Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gesetzt,
die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung
in allen Lebensbereichen nachhaltig zu verbessern.*



M. Grapentin, W. Bartels, G. Wessels

In der Mitte der Gesellschaft

Was bedeutet eigentlich „Inklusion“? Zunächst ist hier ein Menschenrecht bezeichnet, das für alle gilt: Die Möglichkeit nämlich, benachteiligende Ausgangslagen ausgleichen zu können und Teilhabe zu ermöglichen.

Gesellschaftliche Vielfalt, die Individualität, Selbstbestimmung und die Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen werden ausdrücklich anerkannt. Die Teilhabe an den unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft ist das handlungsleitende Prinzip. Diesem ist unsere Stiftung verpflichtet. Das im Grundgesetz verankerte Benachteiligungsverbot setzen wir positiv um, indem wir Menschen mit

Beeinträchtigung auf dem Weg in die Mitte der Gesellschaft begleiten und mit ihnen zusammen zielführende Projekte entwickeln.

Mit der Stiftung Teilhabe gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt zur Entwicklung von Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigung in der Region Oldenburg. Dabei möchten wir vor allem nachhaltig dort unterstützen wo wenig oder kaum öffentliche Mittel der Eingliederungshilfe zur Verfügung stehen. Oft sind es gerade solche Vorhaben, die Begegnung schaffen, Barrieren abbauen und so erst Inklusion ermöglichen. Begleiten Sie uns auf diesem Weg.

Martin Grapentin
Stellv. Vorstandsvorsitzender
der Stiftung Teilhabe

Wolfgang Bartels
Vorstandsvorsitzender
der Stiftung Teilhabe

Gerhard Wessels
Geschäftsführer der Stiftung Teilhabe
und Vorstand der GWO

*Das Gute, welches du anderen tust,
tust du immer auch dir selbst.*

Leo Tolstoi



Teilhabe in allen Bereichen des gemeinschaftlichen Lebens

Am 17. November 2014 hat die Mitgliederversammlung der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. (GWO) die Gründung der Stiftung Teilhabe beschlossen. Der Vorstand der GWO, Gerhard Wesels und Wolfgang Abend, haben die Geschäftsführung der Stiftung übernommen. Diese ist zunächst mit einem Stiftungsvermögen von 600.000 Euro ausgestattet.

Zweck der Stiftung ist es, in der Region Oldenburg Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung zu entwickeln: und zwar solche, die nachhaltig die Teilhabe in allen Lebensbereichen der Gesellschaft fördern und möglich machen. Wie das geht, zeigen seit Jahrzehnten die Projekte der GWO. Sie decken die großen Bereiche „arbeiten · fördern · wohnen“ sowie Bildung + Ausbildung ab. Das beinhaltet:

- › Berufsausbildung und innovative Arbeitsprojekte
- › Maßnahmen zur Verbesserung der Entfaltungsmöglichkeiten und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und Gesellschaft
- › Differenzierte, bedarfsgerechte Wohnangebote

Spendenkonto

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE57 280 501 0000 9129 4165
BIC SLZODE22



Die Stiftung: ein notwendiger, folgerichtiger Schritt

Die Stiftungsgründung ist ein logischer Schritt, um die Arbeit der GWO dauerhaft zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Die Stiftung wirkt künftig dreifach:

- › Als Projektträger und Förderer
- › Impulsgeber und Ort für Innovationen
- › Als finanzielle Säule

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. arbeiten seit 1960 als eigenständige Organisation. Sie sind heute Mitglied im Diakonischen Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg e.V. und von der Bundesagentur für Arbeit anerkannt als eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft (Sozialgesetzbuch IX).

Die Werkstätten bieten im Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderbereich insgesamt rund 720 Plätze sowie Wohnangebote für 180 Menschen: Alles orientiert an den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Einzelnen, nach dem Motto: „So viel Hilfe wie nötig, so wenig wie möglich.“

Lernen Sie die Werkstätten näher kennen:
www.wfbm-oldenburg.de



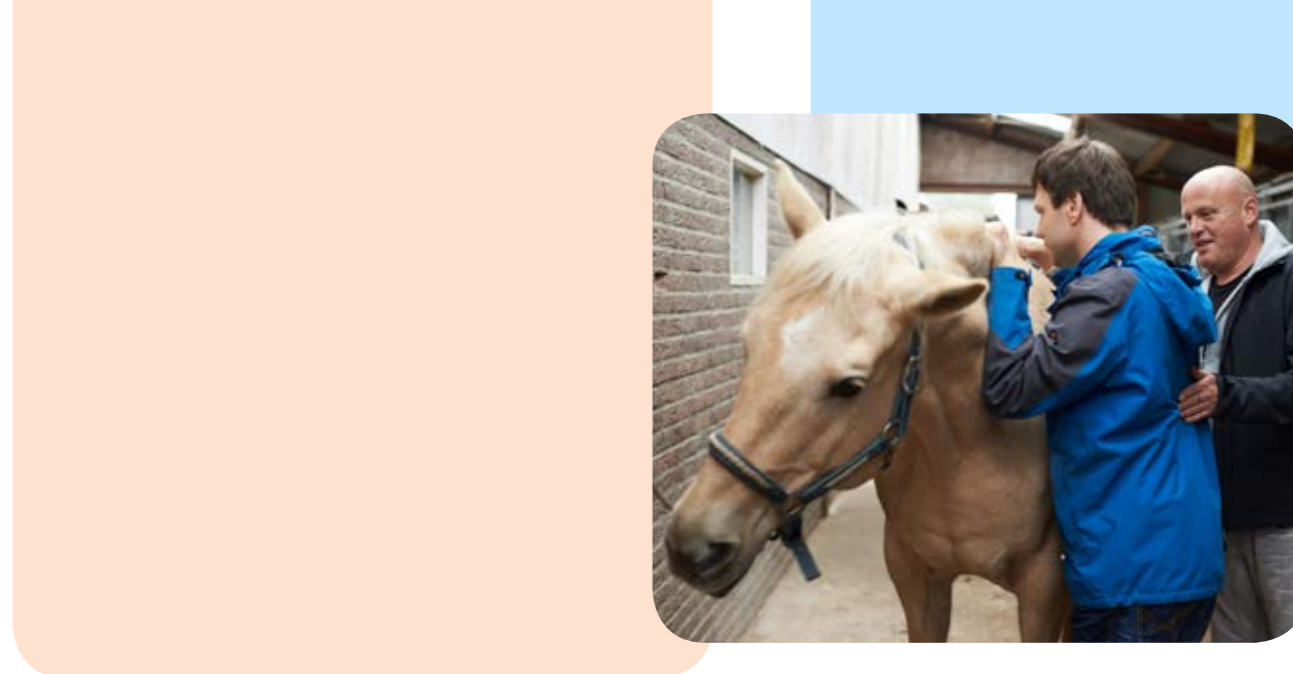


Im Herzen Oldenburgs

Zentral im Herzen Oldenburgs am Julius-Mosen-Platz 4 befindet sich das KDW – Kaufhaus der Werkstätten. Das KDW mit seinem Arbeits- und Qualifizierungsangebot im Bereich Einzelhandel für Menschen mit Beeinträchtigung ist Ausdruck des Anspruchs, in jeder Weise „in der Mitte der Gesellschaft“ einen gleichberechtigten Platz einzunehmen. Zudem ist das KDW Geschäfts- und Beratungsstelle der GWO und der Stiftung. Besucher erleben also eine praktische und höchst erfolgreiche Projektumsetzung.

Sie sind herzlich eingeladen

Machen Sie sich ein Bild von den vielfältigen Produkten der Werkstätten und lassen Sie sich beraten: einerseits, wie Sie uns unterstützen können, andererseits, womit wir Ihnen weiterhelfen können – etwa mit unseren Angeboten für Menschen mit Beeinträchtigung und deren Angehörige. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das Wesen einer Stiftung: dauerhaft Gutes tun

Die Rechtsform der Stiftung bietet ihrem Wesen nach eine Reihe bedeutender Vorteile:

- › Das Stiftungsvermögen bleibt erhalten, gefördert wird aus den Vermögenserträgen. Das gewährleistet nachhaltige Förderung, quasi: Gutes tun für die Ewigkeit.
- › Weil unsere Stiftung einem gemeinnützigen Zweck dient, ist sie steuerbegünstigt: Zuwendungen sind steuerfrei.
- › Eine Satzung fixiert den Stiftungszweck: Das macht den Geldfluss transparent. Die regionale Ausrichtung der Stiftung Teilhabe verstärkt dies. Ihr Wirken ist vor Ort erlebbar.

Hier können Sie die Satzung der Stiftung einsehen/ herunterladen: www.stiftung-teilhabe-oldenburg.de

Unterstützer haben freie Wahl

Ein weiterer Vorteil, Sie haben jede Möglichkeit – ganz entsprechend Ihren Absichten und dem infrage kommenden Betrag – die Stiftung zu fördern, als Erblasser, Zustifter oder Spender:

- › Mit einer Zustiftung können sie den Grundstock der Stiftung erhöhen. Das stärkt sie dauerhaft.
- › Mit einer Spende können Sie ein konkretes Projekt fördern, sodass Ihr Geld punktgenau dafür verwendet wird.
- › Sie lassen sich von uns beraten, welchem Vorhaben gerade zusätzlicher Anschub besonders gut täte und wie Sie Ihren Wünschen gemäß am besten helfen können.

*Stiftungen bewirken nachhaltig
Gutes, sie sind deshalb gesellschaftlich
unverzichtbar.*

Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele

Pablo Picasso

Beispielhafte Praxis: erfolgreiche GWO-Projekte



Die Kunstgruppe Farbsinn Gestaltungskraft entfalten

Die Kunstgruppe der Wohngruppe Kurlandallee der Gemeinnützigen Werkstätten trifft sich seit 2005. Hinzu kommen Teilnehmer/innen umliegender Wohngebiete. Fachkundig animiert entstehen vornehmlich Großformate mit Acryl auf Leinwand. Die Künstler/innen drücken mit ihrem Schaffen ihre individuelle Gestaltungskraft aus und entfalten ihre Fähigkeiten und ihre Persönlichkeit. Es entwickelt sich ein offener Treffpunkt, wo sich Kunstfreunde mit und ohne Beeinträchtigung begegnen.

Machen Sie sich ein Bild von uns und unseren künstlerischen Angeboten:
www.wfbm-oldenburg.de/DE/kunstgruppe.php



Café „Kurswechsel“ VHS Kaffee, Kultur und Genuss

Im Café des VHS-Bildungshauses in der Karlstraße arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Das Café ist selbstverständlich barrierefrei und gewährt so jedem Gast ungehinderten Zugang zu allen Räumen. Informationen und Angebote sind neben dem Text auch in Symbolen dargestellt und somit verständlich auch für Menschen, die nicht so gut lesen können. Es gibt Kaffee- und Teespezialitäten, wechselnde Tagesangebote mit belegten Brötchen und Mittagsgerichten. Tipp: der frisch gebackene Kuchen!

Besuchen Sie uns:
montags–donnerstags 8.00 Uhr bis 20.30 Uhr
freitags 8.00 bis 18.00 Uhr
samstags 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Das Café-Team freut sich auf Ihren Besuch!

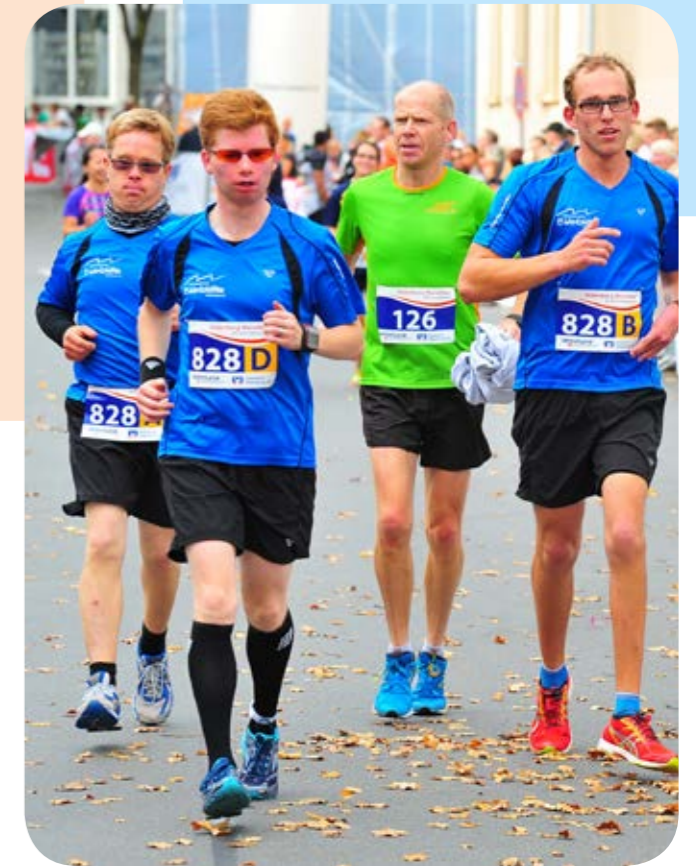


„MachBar“ Kantine der Agentur für Arbeit

Ein weiteres innovatives Arbeitsprojekt für Menschen mit Beeinträchtigung in der Mitte der Gesellschaft: Im inklusiven MachBar-Team arbeiten Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten erfolgreich zum Wohle ihrer Gäste zusammen. Vier verschiedene frisch zubereitete Gerichte – eins davon immer vegetarisch – sowie ein Wochen-sondergericht werden hier hoch über Oldenburgs „Hafen-Quartier“ täglich serviert: lecker, preisgünstig und mit dem vielleicht schönsten Ausblick Oldenburgs als Sahnehäubchen gratis dazu.

Frisch zubereitet und serviert montags–freitags
Frühstück von 7.30 bis 11.00 Uhr
Mittagstisch von 11.30 bis 14.00 Uhr

Speiseplan unter www.machbar-kantine.de



Sport Hindernisse überwinden

Die GWO hat mit einer Reihe von Sportprojekten sehr gute Erfahrungen gesammelt, sei es mit Laufgruppen oder mit Sportabzeichen für Menschen mit Beeinträchtigung. Neben der Verbesserung der Gesamtkonstitution geht es um gemeinsames Sporttreiben mit Fitnessfreunden ohne Beeinträchtigung. Bewegung, Spiel und Sport eignen sich besonders als Mittel der Begegnung und zum Abbau von Barrieren.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Erich Kästner

Formen der Förderung: Beteiligungsmöglichkeiten an der Stiftung

Sie finden unsere Arbeit unterstützenswert? Dann lassen Sie sich von uns „anstiften“, Gutes zu tun. Wir beraten Sie über die verschiedenen steuerbegünstigten Möglichkeiten uns zu helfen.

- › **Spende:** allgemein oder punktgenau für konkrete Projekte
- › **Zustiftung:** Geld in den Grundstock stiften und damit dauerhaft stärken
- › **Testamentarische Zustiftung/Spende** aus dem Nachlass
- › **Stifterdarlehen:** Mit den Zinsen aus Ihrem Vermögen helfen! Wir legen Ihr Geld sicher an, ohne das Sie es dauerhaft aus der Hand geben.

Hauptsteuervorteile auf einen Blick

- › **Zuwendungen an gemeinnützige Stiftungen** sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.
- › **Spenden aus Privatvermögen** sind bis zu 20 Prozent der Einkünfte im Jahr abzugsfähig. Das heißt, dass Sie die zu entrichtende Einkommenssteuer durch Spenden um bis zu 20 Prozent senken können.
- › **Zustiftungen bis zu 1 Mio. EUR** können im Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Jahren als Sonderausgaben steuermindernd angesetzt werden. (Stand 12.2015)

Weiterführende Informationen in unserem Flyer „Spenden und Stiften“ oder unter:

www.stiftungen.org/de/stiftungswissen-rechtundsteuern/spende-zustiftung-stiftungsfonds-stifterdarlehen.html

Spendenkonto

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE57 280 501 0000 9129 4165
BIC SLZODE22



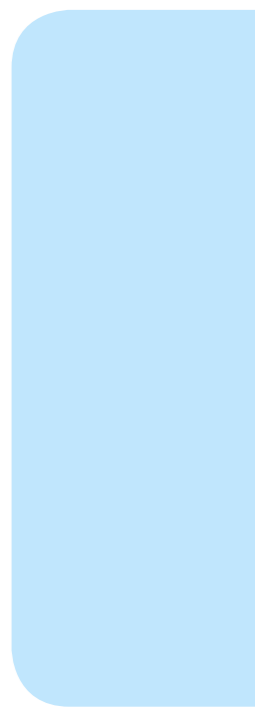
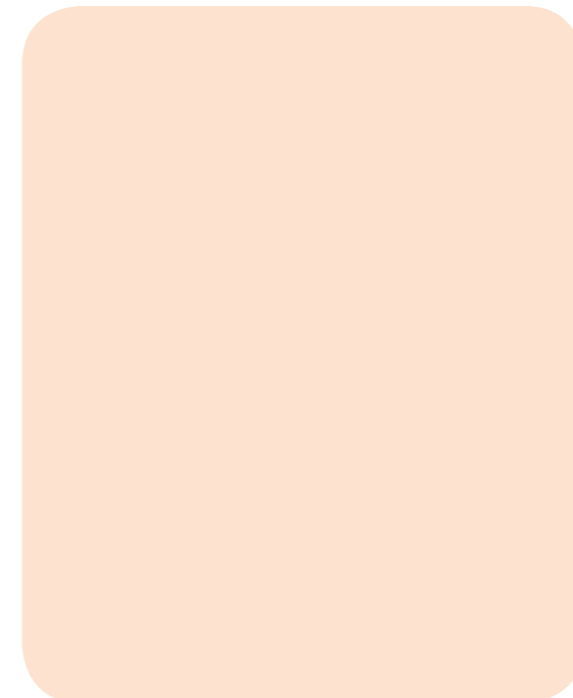
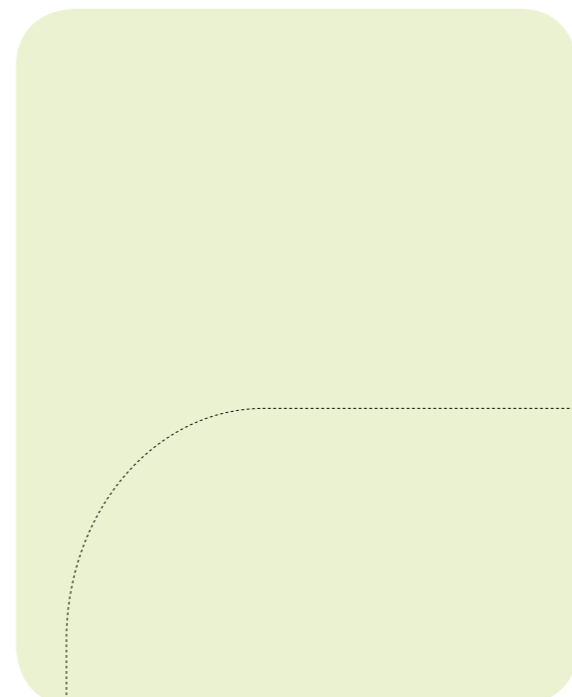
Zustiftung: Schubkraft für die Zukunft

Schon im Februar 2015 konnten wir uns über die erste großzügige Zustiftung freuen. Martin Grapentin hatte sich zu seinem Ausscheiden als LzO-Vorstandsvorsitzender statt Geschenken Spenden zugunsten der Regionalen Stiftung der LzO gewünscht: Den beträchtlichen Teil von 10.000 Euro leitet diese als Zustiftung an die Stiftung Teilhabe weiter. Weil Zustiftungen dauerhaft das Stiftungskapital erhöhen, stärken sie unsere Arbeit nachhaltig.



Spende: gezielte Hilfe

Zu ihrem 100-jährigen Bestehen sammelte die Tischlerei und Aluminium-Ausbauten Wessels GmbH Spenden. Davon gingen insgesamt 6.000 Euro an die GWO. Diese Summe kommt direkt dem inklusiven Sportangebot zugute. Mit dem Geld werden unter anderem die gemeinsamen Trainings zum deutschen Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung finanziert.



Schlitz Folder

Schlitze Visitenkarte